



**BUL
SPAA
SPIA**

Jahresbericht 2025



Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL)
Service de prévention des accidents dans l'agriculture (SPAA)
Servizio per la prevenzione degli infortuni nell'agricoltura (SPIA)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Stiftungsrat	Seite 4
agriTOP-Forum	Seite 5
Beratende technische Kommission (btk)	Seite 6 / 7
Bilanz	Seite 8
Erfolgsrechnung	Seite 9
Anhang Bilanz und Erfolgsrechnung	Seite 10 / 11
Revisionsbericht	Seite 12
Schwerpunkte	Seite 13
Unfallgeschehen und Prävention	Seite 14
Weiterentwicklung Branchenlösung aT	Seite 15
Neue Tools und Weiterentwicklung Safely	Seite 15
Aus- und Weiterbildungen	Seite 16
Erarbeitete Konzepte im Auftrag der OdaAgriAliForm für die BiVo Landwirtschaft	Seite 16
Revision EKAS Richtlinie 2134 «Forstarbeiten»	Seite 17
Erstes Betriebsjahr agriSAFETYCenter	Seite 17
BUL – Shop	Seite 18
Herausforderungen	Seite 19
Partnerorganisationen	Seite 20



Sicherheit ist nicht optional

Mit grosser Freude sind wir im neuen agriSAFETYCenter in Strengelbach ins Jahr 2025 gestartet. Ein neues Betriebskonzept, optimale Schulungs- und Sitzungsräume, ein einladender Eingangsbereich mit Verkaufsflächen sowie ausreichend Lagerräume bieten uns eine hervorragende Basis für unsere Arbeit. Gerne laden wir alle mit uns verbundenen Organisationen ein, unsere Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Sitzungen zu nutzen. So entsteht ein Schweizerisches Kompetenzzentrum für landwirtschaftliche Unfallprävention.

Die neue Infrastruktur ermöglicht es uns, uns wieder verstärkt unserem Kernauftrag zuzuwenden: der Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten.

Der tragische Vorfall in Crans-Montana führt uns eindrücklich vor Augen, wie wichtig sichere Gebäude und Maschinen sowie ein verantwortungsbewusstes Verhalten sind.

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist von grosser Verantwortung, hoher körperlicher Belastung und vielfältigen Risiken geprägt. Täglich leisten Landwirtinnen und Landwirte einen unverzichtbaren Beitrag zur Versorgung unserer Gesellschaft – oft unter anspruchsvollen und nicht immer vorhersehbaren Bedingungen. Umso wichtiger ist es, Sicherheit und Gesundheit bei der landwirtschaftlichen Arbeit konsequent in den Mittelpunkt zu stellen.

Leider waren auch im vergangenen Jahr wieder 22 tödliche Unfälle in der Landwirtschaft zu beklagen. Jeder Todesfall ist einer zu viel.

Mit unserer Kampagne «Risiko runter!» zur Förderung einer Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung haben wir informiert, sensibilisiert und dazu ermutigt, Sicherheit nicht als Option, sondern als selbstverständlichen Bestandteil landwirtschaftlicher Arbeit zu verstehen. Denn jeder verhütete Unfall bedeutet nicht nur weniger Leid, sondern auch mehr Lebensqualität, Stabilität und Zukunft für die Betriebe und die Menschen dahinter.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen haben wir sowohl die Branchenlösung «agriTOP» als auch unser Schulungskonzept weiterentwickelt und unter Nutzung digitaler Möglichkeiten konsequent auf die Zukunft ausgerichtet.

Ich danke dem Stiftungsrat, unserem Geschäftsführer Thomas Frey, der gesamten Geschäftsleitung, unseren Mitarbeitenden sowie allen, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen, ganz herzlich.

Peter Hegglin, Präsident

Schwerpunkte: Ausschuss des Stiftungsrates und Stiftungsrat

Der Ausschuss des Stiftungsrates führte zwei Sitzungen durch. Diese dienten vorwiegend zur Vorbereitung der ordentlichen Stiftungsratssitzungen. Die Rechnung und der Jahresbericht 2024 sowie das Budget 2026 wurden sowohl vom Ausschuss wie auch vom Stiftungsrat behandelt und verabschiedet. Im Weiteren wurde im Zusammenhang mit dem Neubau in Strengelbach die Abschreibungsrichtlinie überarbeitet und das Mietverhältnis zwischen BUL und agriss festgelegt.

An der Sitzung im Juni 2025 hat der Stiftungsrat die Rechnung sowie den Jahresbericht 2024 bewilligt. Die Jahresziele 2024 wurden vollumfänglich erreicht und auch die Jahresrechnung 2024 wurde besser abgeschlossen als budgetiert. Der Stiftungsrat nahm dies mit Befriedigung zur Kenntnis.

An der Sitzung im November 2025 wurde das Budget 2026 beraten und verabschiedet. Im Weiteren konnte die Geschäftsleitung dem Stiftungsrat die Bauabrechnung des agriSAFETYCenter präsentieren. Der Bau konnte im Rahmen des Budgets, mit einer leichten Überschreitung, abgeschlossen werden. Die etwas höheren Kosten waren in der Bestellung von Zusatzleistungen begründet. Im Weiteren nahm der Stiftungsrat den Bericht «Erstes Betriebsjahr agriSAFETYCenter» zur Kenntnis.

Der Stiftungsrat bewilligt jeweils an der Budgetsitzung im Dezember die Jahresziele für das Folgejahr. Für das Jahr 2025 waren das insbesondere:

- Steigerung der Mitgliederzahlen agriTOP
- Strategie Alp 2026+
- Weiterentwicklung agriLIFT
- Neues Konzept UV-Tagung 2027+
- Umsetzung und Inbetriebnahme neuer Standort Romandie in Grangeneuve
- Weiterführung der Kampagne «Risiko runter!»

Die Mieträumlichkeiten für BUL und agriss in Moudon wurden durch den Kanton Waadt per Mitte 2026 gekündigt. Die landwirtschaftliche Schule Grange-Verney benötigt zusätzliche Räume. Es wurde eine neue Lösung an der landwirtschaftlichen Schule Grangeneuve in Posieux gefunden und die Mietverträge konnten abgeschlossen werden. Damit ist auch der Sitz in der Westschweiz weiterhin im landwirtschaftlichen Umfeld sichergestellt.



Peter Hegglin*

Präsident
Ständerat



Thierry Bühler*

Vizepräsident
Vaudoise-
Assurances



Peter Kopp*

Schweizer
Bauernverband
(SBV)



Marc-André Müller

Directeur Adjoint
Groupe Mutuel



Paul Sommer

Arbeitsgemeinschaft
der Berufsverbände
landwirtschaftlicher
Angestellter, ABLA



Yasmine Mounoud

Directrice
Société d'assurance
dommages FRV SA

Schwerpunkt: Forum agriTOP 2025

Das agriTOP-Forum 2025 fand am 9. April im neu eröffneten agriSafetyCenter in Strengelbach statt und wurde gemeinsam mit der Arbeitsgruppe agriTOP-Contact durchgeführt. Im Fokus standen die Weiterentwicklung der Branchenlösung agriTOP, die Kurs- und Dienstleistungsangebote sowie strategische Fragestellungen zur zukünftigen Ausrichtung.

Diskutiert wurden die Entwicklung der Kursteilnehmenden und Betriebe sowie die Bedeutung eines vorhandenen, umgesetzten und dokumentierten Sicherheitskonzepts. Dabei wurde festgehalten, dass fehlende Sicherheitskonzepte insbesondere im Schadenfall rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können und die erforderliche Dokumentation mit überschaubarem Aufwand realisierbar ist.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der zunehmenden Nutzung der Präventionssoftware Safely. Die Anwendung wird von den Betrieben grundsätzlich gut akzeptiert, sofern sie im Rahmen der Kurse verständlich eingeführt wird. Insbesondere digitale Checklisten unterstützen die Gefährdungsermittlung und Massnahmenplanung.

Zudem wurde die steigende Nachfrage nach praxisnahen Dienstleistungen wie Audits und der Aktivierung auf dem Betrieb thematisiert. Abschliessend befasste sich das Forum mit der finanziellen Situation von agriTOP sowie der geplanten Tarifierung ab 2026 und betonte die Bedeutung einer transparenten Kommunikation gegenüber den Betrieben.

Per 31. Dezember 2025 sind 8579 Betriebe bei der Branchenlösung angeschlossen.

Mitglieder Forum agriTOP

Bruno Schmucki

Gewerkschaft Unia

Jeanette Zürcher-Egloff

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Katrin Hürlimann-Steiner

Arbeitsgemeinschaft Berufsverbände Landwirtschaftlicher Angestellter (ABLA)

Loïc Bardet

Association des Groupements et Organisations Romands de L'Agriculture (AGORA)

Peter Kopp

Vorsitz

Schweizer Bauernverband (SBV)

Pius Fölmli

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB)

Roland Stoll

Verband Schweizer Gemüseproduzenten (VSGP)

Beratende technische Kommission (btk)

Unter der Leitung von Jeanette Zürcher-Egloff wurde die jährliche Sitzung am 23. Oktober 2025 in Strengelbach durchgeführt. Thomas Frey (Geschäftsführer BUL & agriss) informierte über die aktuellen Unfallzahlen sowie die Statistik der letzten Jahre.

Im Weiteren wurden folgende Themen behandelt:

Stichprobenkontrolle (PrSG) 2025 / Informationen agriss

Simon Trachsler (Technischer Leiter agriss) informierte über die Aktivitäten von agriss. Dabei standen die Aktivitäten im Rahmen des Produktesicherheitsgesetzes PrSG im Vordergrund. Im Jahr 2025 werden Rasentraktoren sowie Hochsilos überprüft. Im Weiteren informierte er über die weiteren Mandate und das Tätigkeitsgebiet der agriss in der Schweiz und im Fürstentum Lichtenstein.

Unfallabklärungen durch die agriss

Reto Häusermann (agriss) berichtete über eine technische Unfallabklärung in Zusammenhang mit einer landwirtschaftlichen Maschine. Diese war sehr komplex und stellte das Team der agriss vor grosse Herausforderungen. Die Mitglieder der btk erhielten einen spannenden Einblick in die Arbeit des Teams der Produktesicherheit.

Mitarbeit bei der Suva-Kampagne «UV-Schutz»

Simon Trachsler informierte über die Suva-Kampagne «UV-Schutz». Diese wurde im Rahmen der Betriebskontrollen auf UVG-Betrieben umgesetzt. Mit den klimatischen Veränderungen steigen auch die Anforderungen an den UV-Schutz auf landwirtschaftlichen Betrieben. Dazu wurde ein Merkblatt erstellt und die Betriebe über notwendige Massnahmen wie auch Hilfsmittel informiert.

Aktuelles und Herausforderungen

Thomas Frey informierte über die aktuellen Tätigkeiten und Herausforderungen von BUL und agriss. Die BUL engagiert sich stark bei der Kampagne «Brandverhütung auf landwirtschaftlichen Betrieben» unter Leitung der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB). Neben flächendeckenden Informationen werden vor allem auch Merkblätter erarbeitet und die Branchenverbände direkt informiert. Das Präventionstool «agritop.safely.swiss» für die Branchenlösung agriTOP wird erweitert. Ab sofort können Chemikalien erfasst und bewirtschaftet werden. Ab Januar 2026 steht allen Nutzern das «Instandhaltungsmodul» zur Verfügung. Im Jahr 2026 wird ein Konzept zur Steigerung der Mitgliederzahlen für die Branchenlösung «agriTOP» erarbeitet. Zu viele Betriebe in der Landwirtschaft erfüllen die Mindestanforderungen noch nicht. Eine Umfrage hat zudem ergeben, dass ein Drittel aller in der Landwirtschaft tätigen Personen der Meinung sind, dass Arbeitsunfälle zur Tätigkeit gehören.

Aus- und Weiterbildung ist einer der Schlüssel für die Reduktion der Unfallzahlen auf Landwirtschaftsbetrieben. In einem Workshop bearbeiteten die Mitglieder der btk verschiedene Szenarien für die Erweiterung des Angebots durch BUL und agriss. Zentrale Fragestellungen waren die möglichen Themenfelder sowie die Methoden zur Wissensvermittlung.

Im Anschluss informierten die Mitglieder der btk über ihre eigenen Tätigkeiten und die Herausforderungen in den verschiedenen Bereichen.

Mitglieder

Beat Steiner

AGRIDEA

Hansjörg Furter

Schweizerischer Verband der Ingenieur-Agronomen (SVIAL)

Jakob Lütolf

Schweizer Bauernverband (SBV) / Bildungskommission Agriprof

Jeanette Zürcher-Egloff

Vorsitz

Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV)

Jürg Schmid

Schweizerischer Landmaschinenverband (SLV)

Loïc Bardet

OdA AgriAliForm

Lui Grigis

Interkantonaler Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA)

Petra Sieghart

Schweizer Bauernverband (SBV) / Agriprof

Pius Fölmli

Arbeitsgemeinschaft für landwirtschaftliches Bauen (ALB-CH)

Dr. Thomas Anken

Agroscope Tänikon

Roman Engeler

Landtechnik Schweiz

Daniela Allemann-Gerber

AGORA

Roland Grädel

Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu)

Urs Limacher

Suva, Bereich Gewerbe und Industrie

BILANZ per 31.12.

AKTIVEN

	2025	2024
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'172'950.89	1'561'243.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	382'843.45	489'058.20
Übrige kurzfristige Forderungen	52.50	650.01
Vorräte	375'000.00	374'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	132'976.94	198'382.51
Total Umlaufvermögen	2'063'823.78	2'623'334.13
Finanzanlagen	5'000.00	5'000.00
Immobilie Sachanlagen	8'452'770.47	7'241'360.12
Total Anlagevermögen	8'457'770.47	7'246'360.12
TOTAL AKTIVEN	10'521'594.25	9'869'694.25

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	147'478.95	556'070.91
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	58'135.39	61'026.70
Passive Rechnungsabgrenzung	98'499.35	86'261.58
Kurzfristige Rückstellungen	28'350.57	251'963.02
Total kurzfristiges Fremdkapital	332'464.26	955'322.21
Hypothekarschulden	4'989'000.00	3'759'000.00
Darlehen agriss (verzinslich)	500'000.00	500'000.00
Langfristige Rückstellungen	677'829.42	643'829.42
Total langfristiges Fremdkapital	6'166'829.42	4'902'829.42
TOTAL FREMDKAPITAL	6'499'293.68	5'858'151.63
Stiftungskapital	4'022'300.57	4'011'542.62
Saldo vortrag 01.01.	4'011'542.62	
Jahresgewinn	10'757.95	
Total Stiftungskapital	4'022'300.57	4'011'542.62
TOTAL PASSIVEN	10'521'594.25	9'869'694.25

ERFOLGSRECHNUNG vom 1.1. bis 31.12.

	2025	2024
	CHF	CHF
Erlöse		
Safe at Work	0.00	142'383.45
Krankenkassen / Liechtenstein	290'209.00	295'000.00
Drucksachen-Verkäufe	209'917.46	222'148.96
Artikel-Verkäufe	1'061'643.84	1'117'319.93
Kurse, Beratungen, Schulungen	1'666'126.85	1'558'373.80
Objekt bezogen	150'000.00	27'483.70
BAFU/Codoc	11'000.00	10'200.00
Fahrkurse	660'706.70	634'913.70
agri TOP	1'460'117.50	1'450'455.00
Übrige Erlöse	146'133.03	98'353.55
Erlösminderungen	-171'278.82	-163'261.27
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	5'484'575.56	5'393'370.82
Aufwendungen		
Safe at work	0.00	-17'319.35
Drucksachen	-26'365.27	-35'579.81
Handelswaren	-758'768.61	-650'926.16
BUL-Markt	-94'990.96	-85'904.78
Kurse, Beratungen, Schulungen	-43'501.52	-23'569.64
Fahrkurse	-351'536.07	-391'724.10
agri TOP	-279'665.17	-278'955.16
Direkter Aufwand	-1'554'827.60	-1'483'979.00
Bruttogewinn	3'929'747.96	3'909'391.82
Lohnaufwand	-2'574'002.75	-2'569'908.50
Sozialversicherungsaufwand	-558'804.65	-548'775.90
Übriger Personalaufwand	-176'791.79	-248'386.69
Personalaufwand	-3'309'599.19	-3'367'071.09
Mietaufwand	-350'961.50	-154'799.60
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz	-81'181.24	-72'079.19
Fahrzeugleasing	-53'250.40	0.00
Sachversicherung, Abgaben und Gebühren	-10'290.87	-9'255.96
Energie- und Entsorgungsaufwand	-1'681.30	-31'241.55
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-159'650.98	-145'043.01
Werbeaufwand	-113'696.02	-106'790.75
Übriger Betriebsaufwand	-1'222.15	-329.05
Übriger betrieblicher Aufwand	-771'934.46	-519'539.11
Betriebserfolg vor Zinsen und Abschreibungen	-151'785.69	22'781.62
Abschreibungen	-223'413.95	-640'197.79
Finanzerfolg	-101'091.71	-31'537.93
Betriebsfremder Erfolg	263'635.35	-1'616.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	223'413.95	657'653.79
Betriebserfolg	10'757.95	7'083.69
Jahresgewinn	10'757.95	7'083.69

ANHANG

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, vermittelt einen möglichst sicheren Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben und werden zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen und darauf pauschale Wertberichtigungen vorgenommen. Allfällige Bonitätsrisiken der Gegenpartei würden mit betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen einzeln berücksichtigt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigungen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Unter Aktive Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht erhaltene Erträge bzw. bereits bezahlte, erst im Folgejahr zu erfassende Aufwendungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Finanzanlagen

Die Wertschriften des Anlagevermögens werden zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden nach dem unten beschriebenen Abschreibungsmethode abgeschrieben:

Anlagekategorie	Methode
Maschinen und Apparate	20% linear
Informatik	33,3% linear
Fahrzeuge	40% degressiv
Immobilien	1.25% linear

Im Berichtsjahr wurden gemäss Beschluss des Ausschusses des Stiftungsrates sämtliche bestehenden Buchwerte der mobilen Sachanlagen abgeschrieben. Es erfolgt eine Kompensation mit einer Auflösung kurzfristiger Rückstellungen. Folglich findet faktisch keine Auflösung stiller Reserven statt.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter Passive Rechnungsabgrenzung werden geldmässig noch nicht bezahlte Aufwendungen bzw. Einnahmen für noch im Folgejahr zu erbringende Leistungen abgegrenzt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige / Langfristige Rückstellungen

Kurzfristig stehen für das Projekt Infrastruktur noch TCHF 19 zur Verfügung. Die langfristigen Rückstellungen stellen mehrheitlich stille Reserven dar und werden 2025 für Instandsetzungs- und Instandhaltungskosten des SafetyCenters um TCHF 56 erhöht.

ANHANG

2 Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Flüssige Mittel	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Kassa	16'221.65	8'954.95
Postcheck	54'741.31	65'911.93
Bank	1'101'987.93	1'486'376.53
	<u>1'172'950.89</u>	<u>1'561'243.41</u>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Debitoren	446'920.80	453'649.60
Delkredere	-77'000.00	-77'000.00
Forderungen gegenüber agriss	12'922.65	112'408.60
	<u>382'843.45</u>	<u>489'058.20</u>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Kreditoren	147'478.95	553'570.91
Verbindlichkeiten gegenüber agriss	0.00	2'500.00
	<u>147'478.95</u>	<u>556'070.91</u>
Ausserordentliche, einmalige, periodenfremde Positionen	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Diverse Aufwände	0.00	-4'974.50
Auflösung von Rückstellungen	223'413.95	640'197.70
Diverse Erträge	0.00	22'430.50
	<u>223'413.95</u>	<u>657'653.70</u>

3 Name, Rechtsform und Sitz der Stiftung

Die Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) hat ihren Sitz an der Sägetstrasse 101 in 4802 Strengelbach

4 Anzahl Mitarbeitende	31.12.2025	31.12.2024
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	26	25
5 Nettoauflösung stiller Reserven	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Gesamtbetrag der Nettoauflösung stiller Reserven (zu beachten: Ausführungen zu den Sachanlagen)	0.00	0.00
6 Sonstige Angaben	31.12.2025	31.12.2024
	CHF	CHF
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeit mit Restlaufzeit > 1 Jahr	111'138.45	48'387.50
Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven	8'452'770.47	7'241'360.12
Als Kreditsicherheit hinterlegte Schuldbriefe	5'500'000.00	5'500'000.00
Beanspruchte Kredite	5'489'000.00	4'259'000.00

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine



Tel. +41 62 834 91 91
www.bdo.ch
aarau@bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

An den Stiftungsrat der

**Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL), Strengelbach
(vormals: Schöftland)**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten, der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entspricht.

Aarau, 8. April 2026

BDO AG

Pascal Zünd

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

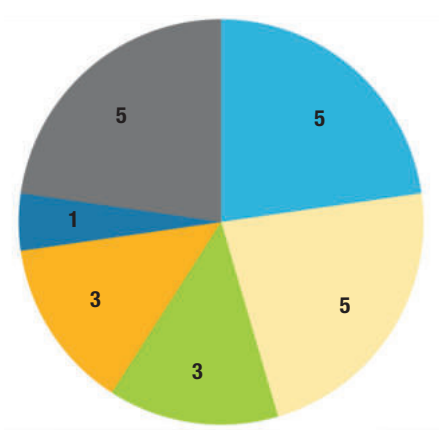
i.V. Elisa Crasci

Zugelassene Revisorin



Schwerpunkte

Anzahl tödlicher Unfälle 2025:

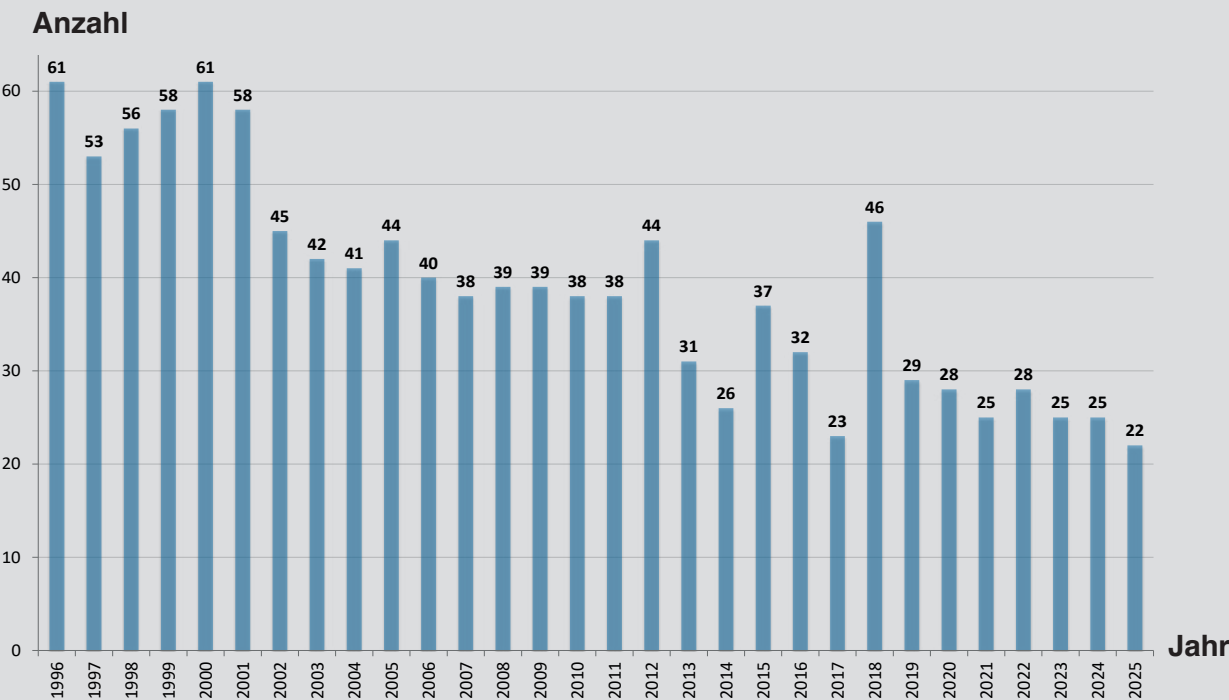


	Kategorie	2025	2024
	Motorfahrzeuge	5	10
	Forst	5	1
	Maschinen	3	3
	Gebäude (v.a. Stürze)	3	4
	Gas	-	2
	Brand	-	1
	Tiere	-	2
	Spezialkulturen	1	-
	Drittpersonen	5	2
	Total	22	25

Unfallgeschehen und Prävention

Im Jahr 2025 wurden 22 tödliche Personenunfälle im Zusammenhang mit der Landwirtschaft erfasst. Davon ereigneten sich 16 tödliche Unfälle von arbeitenden Personen während landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Bei einem Ereignis kamen ein Kind und bei 5 Ereignissen Drittpersonen im Zusammenhang mit landwirtschaftlichen Aktivitäten ums Leben. Zwei Personen kamen beim Sturz von Traktoren, Transportern oder Hebefahrzeugen durch Abrutschen im Gelände, Abkommen von der Strasse oder Kollision mit anderen Fahrzeugen ums Leben. Drei Personen stürzten von einem Fahrzeug oder wurden von diesem überrollt. Zwei Personen wurden bei Arbeiten mit einer Maschine eingeklemmt, eine Person wurde von einer Gelenkwelle erfasst. Weitere Unfallursachen sind: Absturz in Gebäuden (2), Eingeklemmt in einem Gebäudeteil (1 Kind), Getroffen werden durch Baumteile bei Holzarbeiten (4), Umsturz mit Seilwinde (1), Überrollt durch ein Fahrzeug in Spezialkulturen (1). Sieben der verunglückten Personen bei landwirtschaftlichen Arbeiten waren über 65 Jahre alt und somit bereits im Rentenalter. In drei Fällen kam es im Strassenverkehr zu Kollisionen mit Drittpersonen, die verstarben (1 E-Bike, 2 Fussgänger überfahren). Eine Person stürzte bei Auftragsarbeiten im Betrieb ab, eine andere wurde bei einem Viehtrieb überrannt. In der aktuellen Statistik von 2024 registrierten die Schweizer Unfallversicherer (SSUV) 116 neue anerkannte Berufsunfälle pro 1'000 Vollbeschäftigte in der Landwirtschaft. Der Durchschnitt über alle Wirtschaftszweige in der Schweiz lag 2024 bei 62 Fällen.

Tödliche Unfälle Landwirtschaft 1996 - 2025



Weiterentwicklung Branchenlösung agriTOP

Im vergangenen Jahr haben wir die Grundausbildung der SiBe/KOPAS im Rahmen der Branchenlösung inhaltlich harmonisiert und methodisch weiterentwickelt. Der Kursaufbau wurde standardisiert, Lernzielkontrollen eingeführt und ein Begleitdokument zu den 10 Elementen des ASA-Sicherheitssystems erarbeitet. Damit können wir eine einheitliche Vermittlung der Kursinhalte gewährleisten und die Qualität der Ausbildung sicherstellen. Per Ende 2025 wurden wir als Anbieterin des SiBe/KOPAS ASGS-Kurses in das nationale Schulungsnetzwerk der Suva aufgenommen.

Für neue SiBe ist der Transfer der erlernten Inhalte vom Kursraum in den Betrieb oft eine grosse Herausforderung. Das Bedürfnis nach individueller Begleitung bei diesem Schritt ist steigend. Mit dem Ausbau des Angebots «Aktivierung im Betrieb» können wir hier gezielt Hand bieten: Anstelle des 2. Tages Grundkurs wird das Sicherheitskonzept direkt im Betrieb durch eine Sicherheitsfachperson gemeinsam mit der Betriebsleitung / SiBe vor Ort umgesetzt, dokumentiert und an die betriebspezifischen Gegebenheiten angepasst.



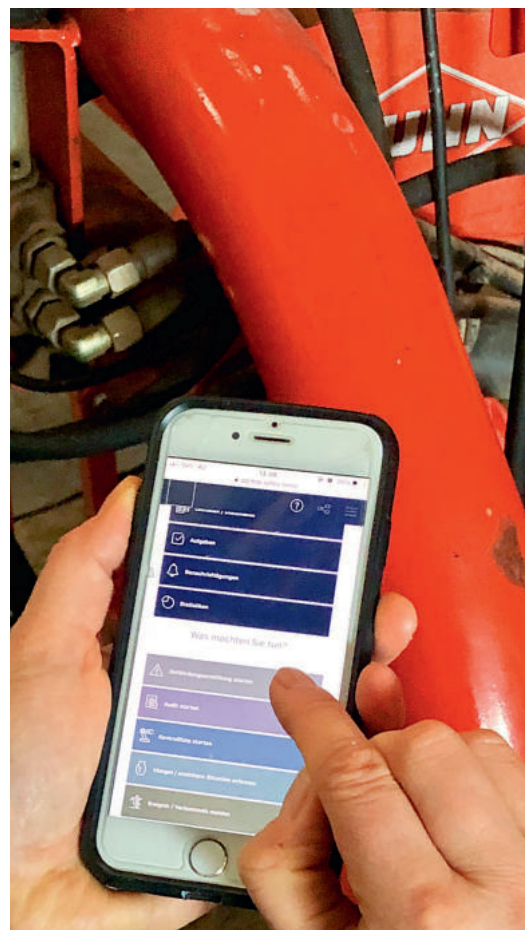
Neue Tools und Weiterentwicklung Safely

Die Präventionssoftware Safely wurde um das Modul «Chemikalien» erweitert. Damit können die im Betrieb vorhandenen Chemikalien erfasst und dokumentiert werden. Das Modul vermittelt auf einen Blick die Übersicht über die vorhandenen Gefahren inkl. der geltenden H-Sätze, die erforderlichen Schutzmassnahmen inkl. der geltenden P-Sätze und erlaubt das Hinterlegen des aktuellen Sicherheitsdatenblattes.

Ein zentrales Element in der Unfallprävention ist die Instruktion der Mitarbeitenden direkt am Arbeitsplatz. Im vergangenen Jahr haben wir über 40 Instruktionshilfen zu verschiedenen Arbeitsabläufen, Situationen und Maschinen entwickelt, welche laufend erweitert werden. Diese Instruktionshilfen können von den Betrieben an ihre Bedürfnisse und Gegebenheiten angepasst und als «roter Faden» für ihre Sicherheitsinstruktionen genutzt werden.

Im Weiteren haben wir folgende Inhalte für Safely neu erstellt oder überarbeitet:

- Übersicht über die Ausbildungsanforderungen gem. Art. 6 und Art. 8 VUV zum Bedienen verschiedener Fahrzeuge/ Maschinen in der Landwirtschaft
- Flucht- und Rettungsplan inkl. Notfallinformationen
- Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept bei landwirtschaftlichen Baustellen
- Fachinfos/agriSAFETY Facts zu den Themen: Entmistungsroboter, Holzspalter, Brandverhütung in Geflügel- und Schweineställen, Brandverhütung beim Parkieren landwirtschaftlicher Fahrzeuge.



Aus- und Weiterbildungen

In der Ruhe liegt die Sicherheit

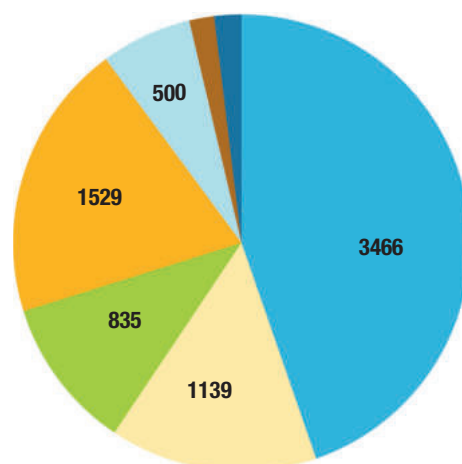
Als Kompetenzzentrum für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kennen wir die besonderen Herausforderungen in der Landwirtschaft. Unsere Sicherheitsfachpersonen arbeiten praxisnah und engagiert. Mit fundiertem Wissen und konkreten Lösungen helfen sie den Teilnehmenden in den Kursen dabei, Risiken zu erkennen, richtig zu beurteilen und wirksam zu reduzieren.

Im Alltag wird fehlende Zeit häufig als Grund genannt, warum Prävention zu kurz kommt. Gleichzeitig zeigt sich aber auch: Wer sich bewusst Zeit nimmt, schafft die notwendige Ruhe, um Gefahren wahrzunehmen und überlegt zu handeln.

Im vergangenen Jahr haben 7754 Personen genau in diese Ruhe und ihre Sicherheit investiert und eine Aus- oder Weiterbildung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz besucht.



Anzahl Teilnehmende:



	Anzahl Teilnehmende	2025	2024
	Individuelle Kurse	3466	4123
	agriLIFT	1139	1055
	agriTOP-Basic	835	798
	agriTOP-Plus	1529	1069
	Vorträge	500	600
	Traktorfahrkurse	136	171
	Audit auf Betrieb	149	128
	Total	7754	7944
	davon CZV	504	614

Erarbeitete Konzepte im Auftrag der OdaAgriAliForm für die BiVo Landwirtschaft



Im Rahmen der Revision Bildungsverordnung in der Landwirtschaft überarbeiteten wir diverse ÜK-Unterlagen und tragen damit dazu bei, jungen Menschen die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bereits in der Berufsbildung näher zu bringen.

Im Auftrag der OdA haben wir folgende Themen erarbeitet:

- Komplette Neuorganisation ÜK «Hebefahrzeuge» inkl. Abschluss Staplerprüfung
- Lernziele für ÜK «Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz»



Revision EKAS Richtlinie 2134 «Forstarbeiten»

Ende Juni 2025 wurde die überarbeitete EKAS-Richtlinie 2134 «Forstarbeiten» publiziert. Kernpunkte der Teilrevision waren inhaltliche sowie fachliche Präzisierungen und Anpassungen. Schwerpunkte der Überarbeitung waren insbesondere auch die Anhänge zu den Ausbildungsanforderungen.

Von 30 Organisationen sind 218 Änderungsvorschläge eingegangen. Diese wurden den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. Dreizehn Rückmeldungen waren allgemeine Rückmeldungen zur Richtlinie 2134. Neun Rückmeldungen betrafen den Geltungs-, Anwendungsbereich und die Begriffsdefinitionen. 49 Rückmeldungen gingen zu den allgemeinen Massnahmen und 60 zu den besonderen Massnahmen der Richtlinie 2134 ein. Die meisten Rückmeldungen, nämlich 87, betrafen die mehrheitlich neu geschaffenen Anhänge.



Erstes Betriebsjahr agriSAFETYCenter

Im Januar 2025 wurde das agriSAFETY Center offiziell in Betrieb genommen. Bereits in der zweiten Januarwoche wurden die ersten Schulungen durchgeführt. Es hat sich gezeigt, dass das Konzept für die Durchführungen von Anlässen sehr gut funktioniert. In der ersten Phase hat sich auch gezeigt, dass sich die Abläufe einspielen müssen, Instruktionsbedarf für die Schulungsleitenden besteht und dass das Eine oder Andere noch fehlt. Die Pendenzen konnten schrittweise reduziert werden und es spielte sich eine gewisse Routine ein. Auch für die Mitarbeitenden war es ein Ankommen am neuen Ort. «Einrichten und sich zurechtfinden» war die Devise und etliche Abläufe mussten sich zuerst entwickeln.



Erfreulich war, dass bereits nach kurzer Zeit externe Organisationen Räumlichkeiten bei uns gebucht haben. Ein erster Höhepunkt war die offizielle Eröffnungsfeier und der Tag der offenen Tür Mitte März 2025. An diesen beiden Tagen konnten wir den geladenen Gästen und einer breiten Öffentlichkeit die neue Infrastruktur und unsere Dienstleistungen präsentieren. Im Laufe des Jahres wurden viele unserer Angebote weiterentwickelt und wir durften neue Kunden in Strengelbach begrüßen. Alles in allem blicken wir zurück auf ein gutes und erfolgreiches erstes Jahr für das neue agriSAFETYCenter.

BUL-Shop

Im BUL-Shop bieten wir seit vielen Jahren Sicherheitsartikel für den täglichen Bedarf im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz an. In jüngerer Vergangenheit hat sich das Einkaufsverhalten stark in Richtung Online-Einkauf verschoben. Um den veränderten Anforderungen gerecht zu werden, setzten wir verschiedene Massnahmen um. Zum einen wurden die Navigation im Online-Shop vereinfacht und die Artikelgruppen klarer strukturiert. Zum anderen wird jeden Monat eine auf die Saison angepasste Aktion mit attraktiven Einkaufsvorteilen angeboten. Diese erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Mit der Eröffnung des neuen Shops in Strengelbach und dem Ausbau der Schulungstätigkeiten wurden auch die Einkaufsbedingungen vor Ort verbessert. Die Schulungsteilnehmenden erhalten auf den Kursinhalt abgestimmte Angebote zu einem attraktiven Preis-/Leistungsverhältnis. An Kurstagen ist der Shop jeweils auch über die Mittagspause geöffnet. Im Weiteren haben wir unser Dienstleistungsangebot ausgebaut. Materialkontrollen sowie Reparatur- und Servicearbeiten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Das Produktesortiment wurde konsequent erweitert und ist auf die Kundschaft in der Region ausgerichtet. Seit Herbst 2025 sind die Akkugeräte der Firma EGO im Shop in Strengelbach inkl. aller dazugehörigen Dienstleistungen erhältlich.



Herausforderungen

Wie jedes Jahr publizieren wir unsere Erhebung der tödlichen Personenunfälle in Zusammenhang mit der Landwirtschaft. Für das Jahr 2025 waren insgesamt 22 Unfälle in und um landwirtschaftliche Tätigkeiten zu verzeichnen. In der langfristigen Betrachtung ist diese Zahl eine leichte Abnahme. Dies ist einerseits erfreulich – andererseits ist die Zahl der tödlichen Unfälle noch immer sehr hoch. Und diese sind nur die Spitze des Eisbergs.

Die zentrale Sammelstelle der Unfallversicherer (SSUV) wertet Versicherungsdaten aus und erstellt einheitliche Statistiken. Darin zeigt sich, dass die Landwirtschaft im Vergleich zum Mittel aller Branchen ein fast doppelt so hohes Unfallgeschehen aufweist. Wie kann diese Zahl eingeordnet werden? Natürlich sind die Tätigkeiten innerhalb der Landwirtschaft sehr breit und die Arbeitslast ist hoch. Doch ist die Erklärung so einfach?

In einer repräsentativen Umfrage der BUL aus dem Jahr 2025 zum Risikoverhalten in der Landwirtschaft hat jede dritte befragte Person mitgeteilt, dass Unfälle teils unvermeidbar und Teil der Arbeit seien. Mehr als die Hälfte der Befragten hat in den letzten fünf Jahren einen Unfall oder Beinahe-Unfall erlebt, insbesondere mit Tieren oder durch Stürze. Nicht alle haben nach einem Unfall Massnahmen ergriffen; oft glauben sie, dass es keinen Handlungsspielraum gäbe und Unfälle aus Unachtsamkeit nicht durch Massnahmen verhindert werden könnten. Riskantes Verhalten wurde mit Zeitmangel und fehlenden Alternativen begründet. Oder einfacher

gesagt: man nimmt sie einfach in Kauf. Diese Haltung ist bedenklich. In diesem Zusammenhang wurde auch festgestellt, dass das Wissen um Präventionskonzepte lückenhaft ist.

Es liegt uns fern, den Mahnfinger zu heben oder zu moralisieren. Wir sind uns der Problematik der Arbeitslast auf landwirtschaftlichen Betrieben bewusst. Das jedoch einfach als Grund hinzunehmen, Risiken in Kauf zu nehmen, ist nicht zielführend. Es sollten auch die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen betrachtet werden. Unfälle und damit Arbeitsausfälle kosten enorm viel Geld. Und gerade in Familienbetrieben muss bei Arbeitsausfällen Vieles umgehend organisiert werden. Es existieren meist keine Stellvertretungslösungen, Tiere müssen weiterhin versorgt und Feldarbeiten erledigt werden. Zusätzlich kommt die direkte Betroffenheit und bei schweren Unfällen auch das menschliche Leid hinzu.

Wir sehen bei der BUL unsere Aufgabe darin, die Menschen in der Landwirtschaft zu diesem Thema in verständlicher Art und Weise zu informieren und ihnen die richtigen «Werkzeuge» zur Verfügung stellen, damit sie Unfälle wirkungsvoll verhindern können. Die aktuelle Kampagne «Risiko runter!» verfolgt genau diesen Ansatz. Mit einfachen Botschaften werden Gefahren aufgezeigt und Lösungen präsentiert. Stetig und in kleinen Schritten vorwärtszugehen, ist oft der bessere Weg als die Idee, alles auf einmal zu tun. Ganz nach dem Motto: «Der Anfang ist die Hälfte des Ganzen!»



Unsere Partner



BAUERNZEITUNG



BFB
Beratungsstelle für
Brandverhütung



Amt für Volkswirtschaft,
Fürstentum Liechtenstein



suva

SVV | ASA



WWW.HOLZERKURSE.CH

die natur. unsere zukunft.
la nature. notre avenir.
la natura. il nostro futuro.
www.agri-job.ch



**dein beruf.
ton métier.
la tua professione.**



INTERKANTONALER VERBAND FÜR ARBEITNEHMERSCHUTZ - IVA
ASSOCIATION INTERCANTONALE POUR LA PROTECTION DES TRAVAILLEURS - AIPT
ASSOCIAZIONE INTERCANTONALE PER LA PROTEZIONE DEI LAVORATORI - AIPL

ÖKK



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft



GVS Agrar



groupe mutuel

Diese Firmen und Organisationen arbeiten mit der BUL konstruktiv an verschiedenen Projekten zusammen und leisten so einen bedeutenden Beitrag an die Prävention in der Landwirtschaft. Ein grosses Dankeschön an alle beteiligten Partner für die Unterstützung im Jahr 2025.



Herausgeberin:

**Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)**

Sägetstrasse 101
4802 Strengelbach
bul@bul.ch
www.bul.ch